

Einführungsphase Oberstufe - schwache Schüler, anstrengender Unterricht

Beitrag von „Wollsocken“ vom 21. März 2016 11:44

[Zitat von Jule13](#)

Diesen Schlendrian kann man nicht einfach laufen lassen.

Hat auch noch keiner geschrieben, dass das eine Option ist. Ich hab nur ganz entschieden was gegen schlechte Noten verteilen als einziges Werkzeug zur Massregelung der Faulis. Ich versuche primär meinen Schülern die Verantwortung für ihr Vorankommen selbst in die Hände zu legen. Ich bin diejenige, die das Fachwissen hat und die Lerngelegenheiten anbietet, annehmen müssen sie die aber selbst. Ich wage zu bezweifeln, dass sich schon jemals ein Oberstufenschüler mit massenweise schlechten Noten zu irgendwas hat bewegen lassen.

[Zitat von Seepferdchen](#)

Ich lasse mir allerdings jede Klausur, die zu schlecht ausgefallen ist (also fast jede) von der Schulleitung genehmigen, weil ich keinen Sinn darin sehe, eine Klausur zu wiederholen, bei der die Schüler schon bei den Reproduktionsaufgaben gescheitert sind. Viele Kollegen von mir, sind da allerdings schon eingeknickt, weil der Druck zu hoch war - sie setzen die Note einfach hoch.

Aha ... da liegt also der Hase eigentlich im Pfeffer. Gut, wenn's bei euch an der Schule prioritär um Noten und viele Abiturienten geht, dann bist Du natürlich auf verlorenem Posten. Die Schüler bekommen ja ruckzuck mit, dass sich Frau Seepferdchen ständig rechtfertigen und im Zweifelsfalls vielleicht noch [pfuschen](#) muss, damit das Ergebnis stimmt. Da kannst Du jetzt entweder eine Revolution anzetteln oder die ganze Bande mit minimalem Arbeitsaufwand einfach durchschieben. Der momentane Zustand ist, dass Du gegen die Vorstellungen Deiner Schulleitung arbeitest wenn Du versuchst Leistung einzufordern.

[Zitat von Finchen](#)

An der Gesamtschule geht das. Da hat man regelmäßig solche Kandidaten. Die Statistik (=genügend Eigengewächse in die Oberstufe bringen) muss ja stimmen

Wenn ich was auf der letzten Fortbildung gelernt habe dann das: "Der Lösung ist es egal, wie das Problem zustande gekommen ist." Es spielt keine Rolle, aus welchen Gründen die keine Gleichungen umstellen können, sie können es halt nicht und damit muss man im Fachunterricht irgendwie umgehen. Wenn mir meine Schüler mir irgendwelchen Erklärungen und Ausreden daherkommen von wegen "ja aber ... SO haben wir das nicht gelernt", dann erkläre ich ihnen ganz schnell, dass mir das egal ist und es dann eben spätestens jetzt höchste Zeit ist, es richtig zu lernen. Lang Rumlamentieren und Ursachenforschung betreiben ist Verschwendung von Zeit, die man besser ins Üben investiert.

Zitat von Karl-Dieter

Hier würde ich eher bei dir selbst gucken, bist du hier konsequent genug? Wer in dem Alter in der Einzelarbeitsphase quasselt, den würde ich persönlich nach der zweiten Verwarnung vor die Tür setzen und für die Stunde eine 6 aufschreiben. Fertig. Und auch wenn es angeblich nur die Frage nach dem Radiergummi ist.

Bis auf die 6 würde ich das ganz genauso machen. Jugendlichen darf man nicht zu viel Freiraum zum Diskutieren geben. Das ist deren Hobby, einen zu Tode zu diskutieren. 😊 Niemals laut und unfreundlich werden, aber stets konsequent bleiben. So nen Rausschmiss und den Ärger darüber haben die 5 min später eh schon wieder vergessen. Man darf nur selber nicht nachtragend sein.